

Weisslingen

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Weisslingen	Fehraltorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Weisslingen	Gemeinde 2015:	Weisslingen
	Agentschaft 1799:	Weisslingen		
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 275-276v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 329: Weisslingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/329].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Weisslingen (Niedere Schule, reformiert)			

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Das Ort wo die Schule war, heisst Wißlingen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein zimlich großes Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirch-Gemeind Wißlingen, auch Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Z Gehört zum Distrikt fehr Altorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Gehort zum <i>Canton</i> Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die entfernung der zur Schull gehörigen Häuser, sind keine Viertelstunde von einander entfernt. der bezirk des Dorfes ist keine ist im umfang keine Viertelstunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu der Wißlinger Schul gehören die beyden Höfe, Dettenriedt u Schwende.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Auf Wißlingen von Dettenriedt, ist es eine Viertelstunde, g. von Schwendi eine halbe Stunde.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die anzahl der Kinder von Dettenriedt sind Und aus dem Schwendi
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Es sind keine benachbarten eine Stunde entfernt die in diese Schule gehören. eine Viertel Stunde entlegen 2 Schulen Theilingen, und Neschweyl ihre Nămen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Kinder sind in. 3 Klaßen eingetheilt, 1ste Claß Lehrmeister u. Namenbüchli. die 2te Claß Psalmenbuch u Zeügnuß. die Dritte Testament und geschribne sachen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schulle wird gelehrt, (Testament, Psalmenbuch, Zügnuß,) Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, auch etwas aus dem Verstand.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden Winters und Sommerzeit gehalten. Jm Winter 20 Wochen, v Martini biß zum Aprill. Und Sommerzeit ist die Schulle eingeführt alle Wochen 2 Tag Freytag und Samstag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind folgende, Testament, Psalmbuch, Zeügnuß, Psalter, Waser, Christliches Gesangbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften. sind nach des Wüsten in Zürich eingerichtet
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Täglic 6 Stund, namlich vormittag 3. Stund und Nachmittag 3 Stund

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	die Herren Examinatoren in Zürich. auf welche Weise. Durch das Examen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs Jacob Frey.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Wißlingen.
III.11.e	Wie alt?	Jahr alt 61.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat Familien. hat 5 Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	24 Jahr. und vorher 20 Jahr dem Vater geholfen.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[Seite 2] Wo vorhergewesen, bim Vater. Was für einen Beruf vorher, Bauren und Schularbeit.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Winterszeit keine, und Sommerzeit neben der Schul etwas Güter Arbeit.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Sind an der Zahl 81.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	38. Knaben, u Mädchen 43.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerzeit im gleichen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	keine.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	nichts.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	2 Mt Kernen aus dem Amt Töß.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	2 1/2 Mütt von der Kirchen das jährlich abgestoßen wird
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst keins eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ein eigen Haus und Stuben, in welchem gebede, in dem untersten gesäß.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Mangel an Stuben, keiner, Zins keiner.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für selbige sorgen, u unterhalten. Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geldt für vorsingen 35 lb. von der Kirchen. Wein keiner. Holz der Hau. und vom Kind ein Schilling in der Wochen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	v Kirchengut.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	2 1/2 Mütt. nicht empfangen.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	keine.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	ein virlg aker und ein Gärtlein.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	keine.
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Nach eine kleine Anmerkung ist zu machen daß ein jeder einsehen muß daß der Lohn für diese viele Mühe und arbeit zuklein u zugerung ist. und ich mit gutem gewissen sagen kan, das ich wan das Jahr vorbey ist ich nichts davon Trage, und sehr wenig an meine Mühe habe.

Schulmeister Frey in Wißlingen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 275-276v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	19.07.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	329BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_275-276v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Frey
Verfasser Vorname	Hans Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Weisslingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Fehraltorf	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Weisslingen	Amt 2000	Pfäffikon
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Weisslingen	Gemeinde 2015	Weisslingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	699976				
Geo. Länge	254240				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Weisslingen (ID: 451)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	38	38
Mädchen	43	43
Kinder		
Kinder pro Jahr	81	
Kommentar		

Lehrer (ID: 640)

Name: Frey
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 61
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Weisslingen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 24 Jahren
Lehrer seit: 44 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben